

## Weiterbildung

Kalkulation/Materialmengenermittlung. Durch Lehrgänge und Seminare wird bereits zum Ausbildungsbeginn die Bereitschaft und Notwendigkeit für die berufliche Weiterbildung gefördert.



Der Unterricht setzt sich zusammen aus dem berufsbezogenen Lernbereich mit den Bündelungsfächern

- Arbeitsorganisation und Wirtschaftsprozesse
- Oberflächenbearbeitung und Instandsetzung
- Gestaltung
- und dem allgemeinbildenden, berufsübergreifenden Bereich
- Deutsch/Kommunikation
- Religionslehre
- Sport/Gesundheitsförderung
- Politik/Gesellschaftslehre

Bei entsprechenden schulischen Leistungen in der Berufsschule kann die/der Maler/-in und Lackierer/-in mit der Gesellenprüfung einen höher qualifizierenden Schulabschluss erlangen.

Eine erfolgreiche Ausbildung in Verbindung mit einer Fachoberschulreife berechtigt zum Besuch der Klasse 12 der Fachoberschule für Gestaltung.

Ein anschließendes Studium an einer Fachhochschule ist möglich.

## Adresse/Beratung

### Berufskolleg Ost der Stadt Essen

Anschrift: Knaudtstraße 25  
45138 Essen

Telefon: 0201 / 88 407 88

Telefax: 0201 / 88 407 99

Internet: <http://www.bko-essen.de>

e-mail: [info@bko.essen.de](mailto:info@bko.essen.de)

### Sekretariat

Telefon: 0201 / 88 407 56

### Abteilung Farbe-Werbung

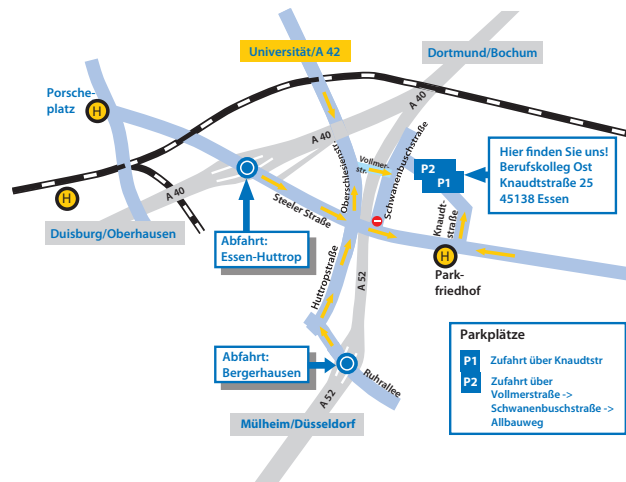
Telefon: 0201 / 88 407 28

### Beratung und Information

Dr. Roland Wahl, Leiter der  
Abteilung Farbe – Werbung

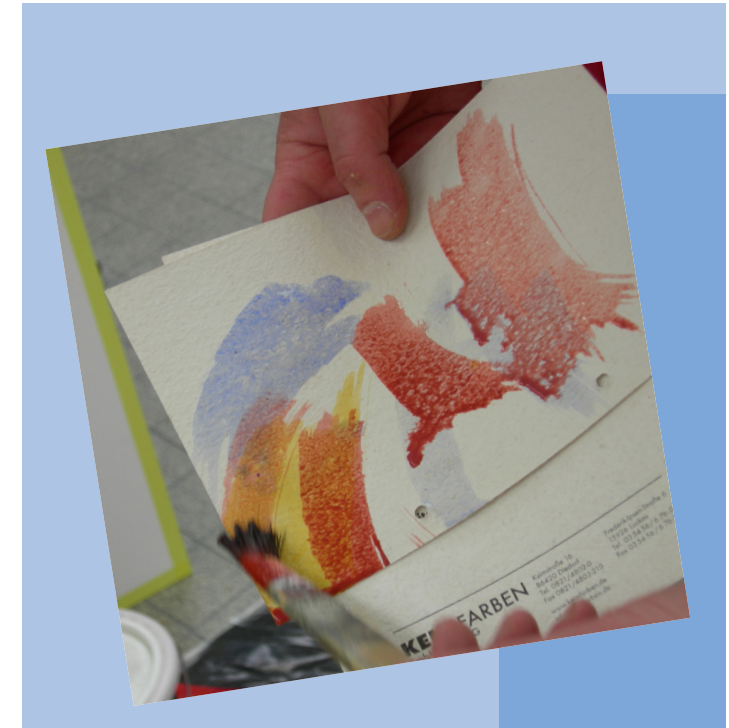
Werner Sondermann, Leiter  
des Bildungsganges Maler/-in und  
Lackierer/-in

Telefon: 0201 / 88 407 28



Stand 01/2018 (Berufskolleg Ost der Stadt Essen)

berufskolleg **s** **t**  
der Stadt Essen



Ausbildung  
zur Malerin und Lackiererin  
zum Maler und Lackierer

## Rahmenbedingungen

Das Maler- und Lackiererhandwerk umfasst über 70 verschiedene Tätigkeitsbereiche und ist damit einer der vielseitigsten Ausbildungsberufe. Maler/-innen und Lackierer/-innen lackieren oder spritzen Oberflächen mit speziellen Beschichtungssystemen, verputzen oder tapezieren. Sie entwerfen, zeichnen, malen und kleben Schriften oder wenden gestaltende Maltechniken an.

Die Ausbildung erfolgt in den Fachrichtungen

- Gestaltung und Instandhaltung
- Kirchenmalerei und Denkmalpflege
- Bauten- und Korrosionsschutz



### Wer bildet aus?

Die Ausbildung erfolgt innerhalb des Dualen Systems schwerpunktmäßig in Betrieben des Maler- und Lackiererhandwerks und begleitend in der Berufsschule. Während im Betrieb die qualifizierte fachpraktische Ausbildung erfolgt, ist die Berufsschule in erster Linie für die Vermittlung theoretischer Kenntnisse verantwortlich. Hinzu kommt die Überbetriebliche Ausbildung (ÜBA) mit Lehrgängen, die betriebliche Ausbildungsinhalte vertiefen und ergänzen – z. B. spezielle Beschichtungs- und Tapeziertechniken. Die drei Lernorte Betrieb, Schule und ÜBA arbeiten innerhalb der Lernortkooperation zusammen.

### Dauer der Ausbildung

Die neue Ausbildungsordnung (AO) für das Maler- und Lackiererhandwerk ist zum 1. August 2004 in Kraft getreten. Über die Möglichkeit der Qualifikationsprüfung zum/r »Bau- und Objektbeschichter/-in« kann bereits nach zweijähriger Ausbildungszeit ein staatlich anerkannter Abschluss erworben werden. Damit soll es leistungsschwächeren Jugendlichen ermöglicht werden, den Gesellen-

## Anforderungen und Berufschancen

brief schrittweise zu erreichen oder eine Beschäftigung unterhalb der Facharbeiterebene mit einer zertifizierten Qualifikation aufzunehmen:

- 2-jähriger Ausbildungsvertrag: Abschluss Bauten- und Objektbeschichter/-in
- 3-jähriger Ausbildungsvertrag: Abschluss als Maler/-in und Lackierer/-in (Facharbeiter/-in) mit Gesellenbrief

Die dreijährige Ausbildung ist weiterhin die allgemein übliche Regelausbildung.

### Eingangsvoraussetzungen

Bewerber/-innen sollten ein gutes Farbsehvermögen haben, handwerklich geschickt sein, sich für Farben und Muster interessieren und gerne mit Menschen zu tun haben. Ein Hauptschulabschluss (Sek. I nach Klasse 10) oder die Fachoberschulreife bilden eine gute Basis für die Teilnahme am Berufsschulunterricht.

### Karrierechancen

Die Aufstiegs- und Karrierechancen sind vielfältig und in kleinen Schritten möglich – zum Teil abhängig von vorher erworbenen Bildungsabschlüssen wie der Fachhochschulreife oder dem Abitur, z. B.:

- Staatlich geprüfter Vorarbeiter/-in
- Baustellenleiter/-in
- Maler- und Lackierermeister/-in
- Staatlich geprüfter Farben- und Lacktechniker/-in
- Dipl.-Ing. (FH) Farbe (Chemie)
- Fachberater/-in in der Farben- und Lackindustrie
- Fachlehrer/-in an einer Meisterschule oder in der Überbetrieblichen Ausbildung
- Lehramtstudium für die Berufsschule (Fachrichtung: Gestaltungstechnik)

### Das besondere Profil

Im Bildungsgang Maler/-in und Lackierer/-in am Berufskolleg Ost der Stadt Essen beschulen wir 220 Auszubildende in den Unter-, Mittel- und Oberstufen. Innerhalb der Stufenausbildung wird im dritten Jahr schwerpunktmäßig die Fachrichtung »Gestaltung und Instandhaltung« angeboten. Weitere Bildungsangebote sind mittel- und langfristig in Vorbereitung, z. B. zur Förderung von Auszubildenden mit

## Unterricht

Lernschwierigkeiten und die Möglichkeit zum Erwerb der Fachhochschulreife bei entsprechender Nachfrage. Pro Ausbildungsjahr finden 10 bis 12 Wochen Unterricht statt, die in Blockform angeboten werden.

Die Unterrichtsinhalte beziehen sich auf den neuen Lehrplan für den Ausbildungsberuf Bauten- und Objektbeschichter/-in und Maler und Lackierer/-in. Die neue Ausbildungsordnung (AO) beinhaltet einen Wandel zum aktiven Handlungslernen mit Lernfeldern, auch in der Berufsschule. Damit verbunden sind ganzheitlich orientierte Lernprozesse und vollständig auszuführende Handlungen (sich informieren › planen › entscheiden › ausführen › kontrollieren › bewerten).

Allgemein üblich sind Lernsituationen und Projekte mit fachlichen Problemen, die sich eng auf die Berufspraxis des Malers und Lackierers beziehen. Der Bildungsgang Maler/-in und Lackierer/-in arbeitet dabei Hand in Hand mit engagierten Ausbildungsbetrieben und Partnern der Farben- und Lackindustrie sowie des Handels. Über ausgewählte Unterrichtsprojekte und deren Ergebnisse wird bundesweit in der Fachpresse berichtet.



Der qualifizierte Unterricht am Berufskolleg schafft notwendige Voraussetzungen zum Bestehen der Zwischen- und Abschlussprüfungen und vertieft beispielhaft spezielle Aspekte und fachliche System-Zusammenhänge – z. B. grundlegendes Fachwissen zu den Eigenschaften von Holz/Holzwerkstoffen oder mineralischen Untergründen, Untergrundprüfungen und Vorbereitungen (Übungen), beispielhafte Beschichtungsaufbauten (Experimente/Übungen), Aufmaßermittlung, Flächenberechnung und